

»modischen« Diskursen und Strömungen der Forschung orientiert und überzeugen nicht durchweg in Hinblick auf Morris und Burne-Jones. Das Leitthema der Haut und deren vielfältigen intellektuellen Verflechtungen trägt u. E. nicht sinnfällig die Erörterungen zu den beiden Künstlern.

Das Buch ist attraktiv und aufwendig mit Farbabbildungen ausgestattet, doch unnötig »aufgebläht« von einer Vielzahl Vergrößerungen einer ohnehin genügend großen Farbabbildung.

Trotz der oben aufgeführten Kritik ist die Lektüre äußerst interessant und abwechslungsreich. Der Leser wird aufgefordert, die Arbeiten der Künstler von neuen, ungewöhnlichen Positionen aus zu betrachten, und zugleich gedrängt, einen Standpunkt zu den einfallsreichen Thesen zu beziehen und sich selbst mit den behandelten Werken intensiv zu beschäftigen.

Michaela Braesel

Deubner-Preis 2011 des Verbandes Deutscher Kunsthistoriker e.V.

Der Verband Deutscher Kunsthistoriker e.V. lädt erstmals ein zu Bewerbungen um den ihm von der Dr. Peter Deubner-Stiftung in Obhut gegebenen Deubner-Preis.

Der Preis wird in zwei Kategorien vergeben:

Promotionspreis

(Dotation: 5.000 Euro)

Aufsatzpreis

(Dotation: 2.000 Euro und Veröffentlichung im Marburger Jahrbuch für Kunstwissenschaft).

Der **Promotionspreis** wird vergeben für eine herausragende (mit *summa cum laude* bewertete), unveröffentlichte oder bereits gedruckte Dissertation; sie sollte in deutscher Sprache abgefaßt sein.

Das Alter der Autoren sollte 35 Jahre nicht überschreiten. Selbstbewerbungen sind möglich.

Einsendungen zusammen mit einem Lebenslauf werden erbeten bis zum **31. Juli 2010** an:

Verband Deutscher Kunsthistoriker e.V.

Haus der Kultur,

Weberstraße 59a

53113 Bonn

Der **Aufsatzpreis** wird vergeben für einen unveröffentlichten Beitrag im Umfang von bis zu ca. 120.000 Zeichen. Der Text, der auch aus einer Magister- oder Masterarbeit hervorgegangen sein kann, soll innovative Ergebnisse sprachlich niveauvoll und dabei auch jenseits der Fachgrenzen verständlich präsentieren. Die Preisträger sollen nicht älter als 35 Jahre sein. Selbstbewerbungen sind möglich.

Einsendungen (nur in elektronischer Form) zusammen mit einem Lebenslauf werden erbeten bis zum **30. September 2010** an:
info@kunsthistoriker.org

Beide Preise werden im Rahmen der Eröffnungsveranstaltung des Deutschen Kunsthistorikertages verliehen.

Offener Brief: Stuttgart 21, hier: Hauptbahnhof Stuttgart

Der Vorstand des Verbandes Deutscher Kunsthistoriker e.V. hat am 31. März 2010 den nachfolgenden Offenen Brief bezüglich des Projektes Stuttgart 21 und hierbei insbesondere des Denkmalcharakters des Stuttgarter Hauptbahnhofs an zahlreiche Entscheidungs-träger versandt.

[Anrede],

in den öffentlichen Diskussionen über die Sinnfälligkeit und den volkswirtschaftlichen Nutzen des umstrittenen Projekts Stuttgart 21 hat der Denkmalcharakter des Stuttgarter Hauptbahnhofs bislang nur eine untergeordnete Rolle gespielt. Im Rahmen des Planfest-